

100

Dem
Hochedlen, Großachtbarn und Hoch-
wohlgelahrten Herrn,

Herrn

Mr. Friedrich Immanuel

Schwarzen,

Der Schulen zu Torgau hochverdientem
Rectorn,

Wollten

zu dem glücklich erblickten

Geburts- und Namenstage,

den 5. des Märzmonats 1757.

in gehorsamster Schuldigkeit

ihren aufrichtigen Glückwunsch

abstatten

Zween versichreste und gehorsamste Diener

Carl Gottlob Kühne,

Johann Christian Rabe.

Torgau,

gedruckt bey Johann Gottlieb Petersell.

AK



Da diesen Tag das schönste Licht,
Vor vielen andern Tagen, zieret;
So blickt aus heitrem Angesicht
Die Freude, die das Herze rühret,
Nur Freude soll uns heut allein
Der angenehmste Leitstern seyn.

Wie könnten wir den Trieb zur Lust,
Die uns belebet, unterdrücken?
O Lehrer! siehe unsre Brust,
Da wirst Du selbst Dein Bild erblicken!
Da blickest Du die reinste Blut:
Denn Dir brennt unser ganzes Blut.

Und wollten Furcht und Schüchternheit
Das ungeübte Singen stören:
So zwingt uns Pflicht und Dankbarkeit,
Besonders heute, Dich zu ehren;
Weil dieser Trieb, der uns entflammt,
Nur aus der tiefsten Ehrfurcht stammt.

O unsrer Musen würdig Haupt!
Minerva's Schmuck und Iorgaus Ehre!
Wir hoffen, daß Dein Blick erlaubt,
Daß unser heißer Wunsch sich mehre,
Da Dir der Tag nun wieder lacht,
Der Dich zuerst ans Licht gebracht.

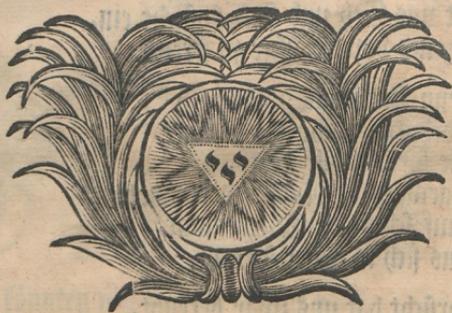
Ach! wiehe nur des Lehrers Schmerz,
Der ihn, fürs Vaterland, bekümmert!
Du heischest ein entzücktes Herz,
Tag, der mit Friedrichs Namen schimmert!
Drum floßt uns Lieb und Dankpflicht ein,
Den Weibrauch doppelt Dir zu streun.

Wie wenn Aurorens Rosenroth
Die langgedehnten Schatten trennet,
Und man die sorgenvolle Roth,
Nach durchgewachter Nacht, verkennet:
So zeigt, auf schwarze Mitternacht,
Setzt Phöbus sich in neuer Pracht.

Die Vorsicht hat uns zwar betrübt,
Jedoch, mit ausgeklärten Blicken,
Wird sie, nachdem sie uns geübt,
Uns wieder wissen zu erquickten.
Wohl dem! der sich ihr nicht entreißt,
Wenn sie ins Herz nur Kummer grüßt!

Die Vorsicht hat Dich uns beschert!
Wer kann wohl unsern Erieb verdammen?
Dein Leben ist uns schätzbar werth,
Ihm lodern, hoffnungsvoll, die Flammen,
Nun unser uns entrißner Geist
Sich zu der Allmacht Throne reißt.

Du, Allmacht, hörest unser Flehn,
Du schützst und mehrest des Lehrers Tage;
Durch deinen Wink wird Er bestehn
Und niemals scheuen Noth und Plage.
Doch du krönst Ihn mit Glück und Heil;
Bey uns wird Ihm Verdienst zu Theil.



27. Nov. 1981
-9. Aug. 1982

78 M 355 (1)

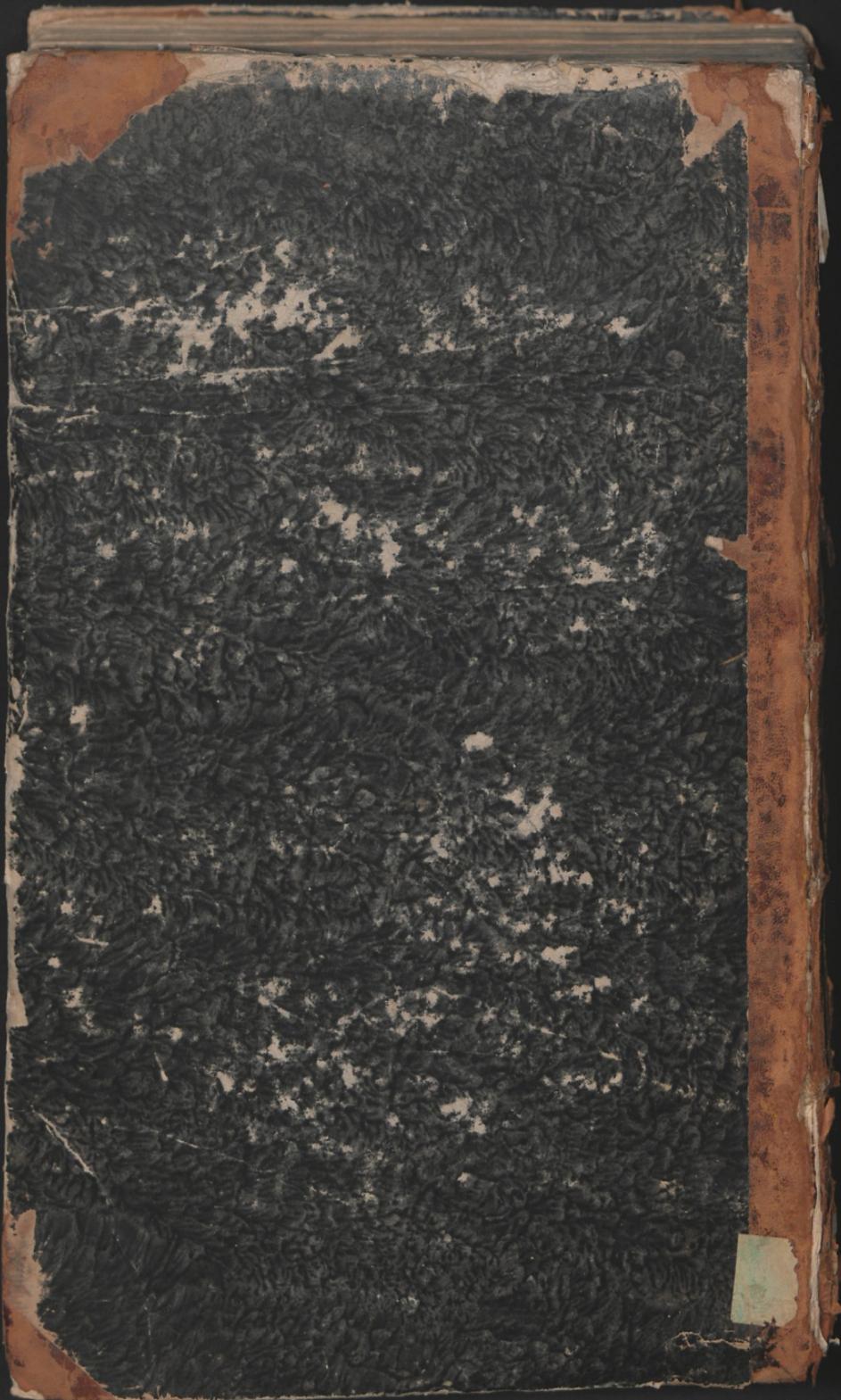
ULB Halle 3
002 188 791



TA 50L

VD17





Dem
Hochedlen, Großachtbarn und Hoch-
wohlgelahrten Herrn,

Herrn

W. Friedrich Immanuel

Schwarzen,

Der Schulen zu Torgau hochverdientem
Rectorn,

Wollten

zu dem glücklich erblickten

Geburts- und Gamenstage,

den 5. des Märzmonats 1757.

in gehorsamster Schuldigkeit

ihren aufrichtigen Glückwunsch

abstatten

Zween verpflichteste und gehorsamste Diener

Carl Gottlob Kühne,

Johann Christian Nabe.

Torgau,

gedruckt bey Johann Gottlieb Peterzell.

AK

